

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 32

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

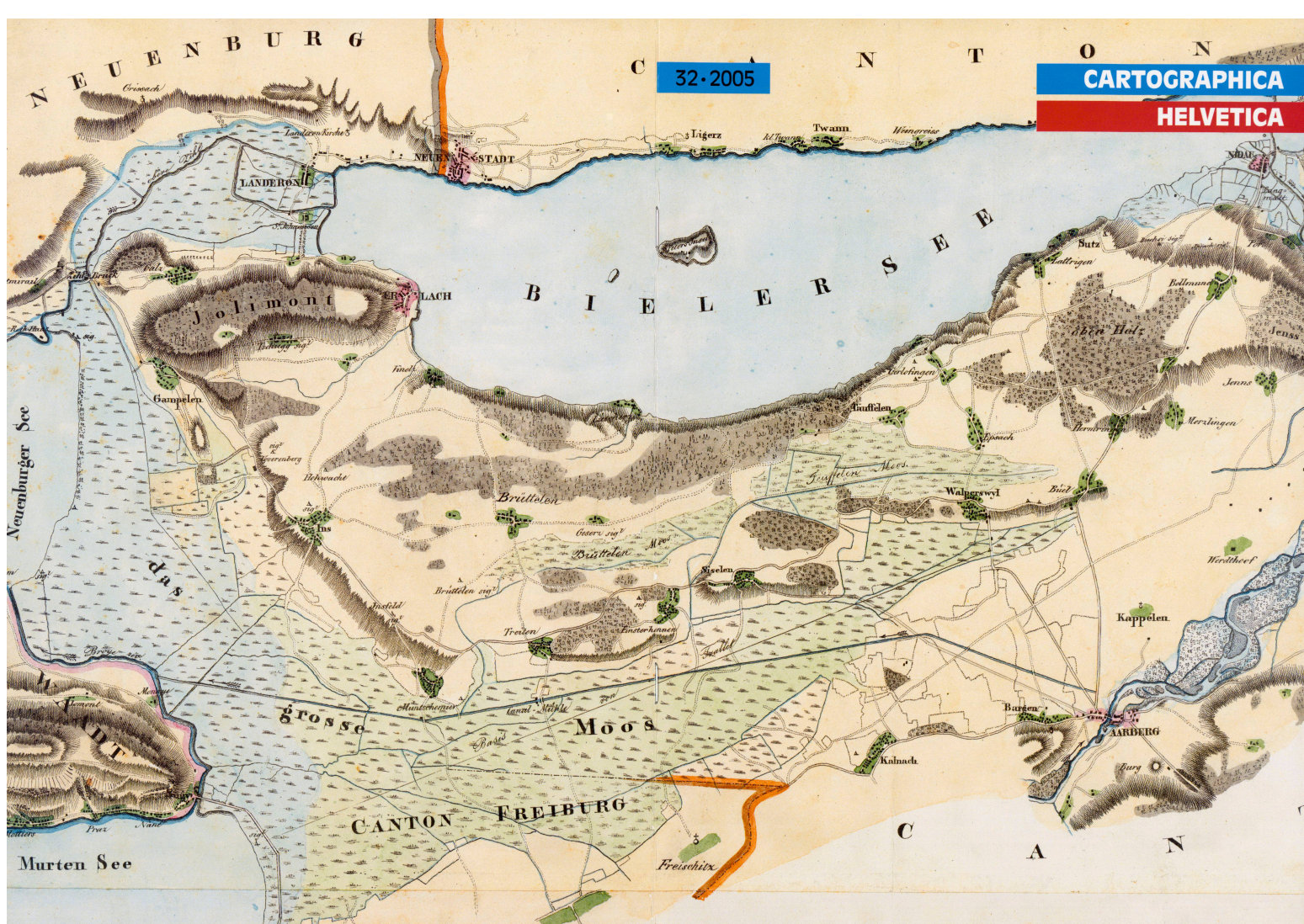
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

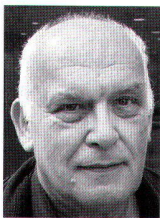
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>





Promovierung von Gustav Forstner

Dipl. Ing. Gustav Forstner aus Kapfenberg (Steiermark), geboren 1934 in Graz, promovierte an der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen der Universität der Bundeswehr München am 10. März 2005 mit seiner Dissertation *Längenfehler und Ausgangsmeridiane in alten Landkarten und Positionstabellen* mit «magna cum laude» zum Doktor der Ingenieurwissenschaften. Erster Prüfer war Prof. Dr. Kurt Brunner.



Promovierung von Jana Niederöst

Im Juni 2005 hat Jana Niederöst den Titel als Doktorin der technischen Wissenschaften erhalten. Thema ihrer Dissertation: *Das Relief der Urschweiz von Franz Ludwig Pfyffer (1716–1802): 3D-Rekonstruktion, Analyse und Interpretation*.

Im Rahmen ihrer Forschungstätigkeit an der ETH Zürich unter Prof. Dr. Armin Grün führte Jana Niederöst in den vergangenen fünf Jahren am Relief der Urschweiz (Standort: Museum des Gletschergarten Luzern) Genauigkeitsanalysen durch. Aufgrund dieser Untersuchungen konnte ein Stück Schweizer Kartengeschichte neu interpretiert und geschrieben werden. Das grosse topographische Landschafts- und Gebirgsrelief – erstellt von ca. 1750 bis 1786 – umfasst fast einen Zehntel des Terrains der heutigen Schweiz im Massstab von rund 1:11500.

Das Verfahren zur digitalen 3D-Rekonstruktion gestaltete sich wegen der hohen Genauigkeitsanforderung sehr aufwändig. Das fast 7 x 4 m grosse Modell musste analog zu terrestrischen Luftaufnahmen in Teilstücken fotografiert werden. Die 3D-Rekonstruktion entstand nicht ausschliesslich für wissenschaftliche Zwecke, sondern auch für den kantonalen Kulturgüterschutz und bildet eine wichtige Sicherheitsdokumentation dieses einzigartigen historischen Werkes (siehe *Cartographica Helvetica* 26/2002, S.31–39).

Um die geodätische und topographische Leistung von Franz Ludwig Pfyffer umfassend zu würdigen, unterzog Jana Niederöst die spärlich vorhandenen Primärquellen (10 Briefe an Micheli du Crest, überlieferte Karten, Kartenskizzen und Geländezeichnungen) ebenfalls einer sorgfältigen Analyse. Mit Fokus auf das Hauptthema der Forschungsarbeit – das Relief selber – und mit Blick auf die übrigen Quellen sowie der im 18. Jahrhundert in Europa verwendeten Vermessungsinstrumente erfolgte die Interpretation. Jana Niederöst konnte belegen, dass Pfyffer wesentlich genauer arbeitete als bisher angenommen. Sie zeigt auf, dass er hervorragende Instrumente verwendete und dass die vermessungstechnische Leistung bezüglich des Grundrisses seines Werks im europäischen Vergleich gut abschneidet. Spezielle Aufmerksamkeit galt Pfyffers Höhenmessungen, da diese für die dreidimensionale Landschaftsdarstellung logischerweise von besonderer Bedeutung waren, insbesondere weil es sich um eine weiträumige, durch zahlreiche Täler stark gegliederte Landschaft handelt.

Pfyffers flächendeckende Höhenmessungen sind effektiv eine Pionierleistung. Bei der trigonometrischen Höhenmessung einiger Berner Oberländer Gipfel erhielt Pfyffer sogar die besseren Werte als Professor Tralles einige Jahre später.

Auch gegenüber den gemessenen Werten ist die bisherige Beurteilung des Reliefs zu korrigieren: Das Relief ist insgesamt nicht überhöht. Pfyffer war offensichtlich in hohem Mass bestrebt, ein naturnahes Modell herzustellen. Jana Niederösts grosses Verdienst ist es, mit dieser interdisziplinären Arbeit Licht in die Vermessungsweise der Schweiz rund 80 Jahre vor der amtlichen Vermessung gebracht zu haben. Sie hat einige in der Kartographiegeschichte überlieferte Vorurteile zum Relief der Urschweiz von Franz Ludwig Pfyffer klar widerlegt.

Madlena Cavelti Hammer

Eratosthenes Preis 2005 für Jana Niederöst und Maik Ullrich

Am 4. Oktober 2005 wird in Bonn anlässlich der feierlichen Eröffnung der INTERGEO in Düsseldorf der Eratosthenes Preis 2005 verliehen. Diese mit 2500 Euro dotierte Auszeichnung wird jedes zweite Jahr vom Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e.V. für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der geschichtlichen Forschung im Vermessungswesen vergeben (vgl. <http://www.vermessungsgeschichte.de/E-PREIS.htm>). Jana Niederöst wird damit für ihre Doktorarbeit *Das Relief der Urschweiz von Franz Ludwig Pfyffer (1716–1802): 3D-Rekonstruktion,*

Analyse und Interpretation ausgezeichnet (Diss.ETH Nr.16077, erscheint voraussichtlich im Juli 2005). Sie erhält den Preis – je zur Hälfte – zusammen mit Herrn Dipl. Ing. Maik Ullrich, der für seine Arbeit über Franz Xaver von Zach geehrt wird.

Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* und die Arbeitsgruppe für Kartengeschichte der SGK gratulieren den beiden Preisträgern herzlich zu dieser ehrenvollen Auszeichnung.

Mannerfelt-Medaille für Ernst Spiess

Anlässlich der Internationalen Kartographie-Konferenz in La Coruña (11. bis 16. Juli 2005) wurde Prof. Dr. h.c. Ernst Spiess die Carl Mannerfelt-Goldmedaille – die höchste Auszeichnung der ICA – überreicht, in Anerkennung seiner umfangreichen und wegweisenden Tätigkeit im Fachgebiet Kartographie. Diese Auszeichnung wurde bisher erst achtmal verliehen – unter ihnen als weiterer Schweizer Eduard Imhof (1979).

Runde Geburtstage

Folgende Personen feiern in den nächsten sechs Monaten einen runden Geburtstag. Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* gratuliert herzlich.

17. September 2005
Prof. Dr. Kurt Brunner
Neubiberg, 60 Jahre

24. Januar 2006
Prof. Dr. Joachim Neumann
Wachtberg, 70 Jahre

e-Perimtron www.maplibrary.gr/e_perimtron.htm

Ein neues elektronisches Journal zu wissenschaftlichen und technischen Themen der Kartographiegeschichte soll geboren werden. Sprachen: Englisch und Französisch. Kontaktstelle bildet die Nationalbibliothek in Griechenland. Autorinnen und Autoren, die für die erste Ausgabe dieses Journals (Vol.1, No.1, Herbst 2005) einen Fachbeitrag liefern möchten, sind gebeten, dies bis am 15. September an folgende Adresse zu senden:
box@maplibrary.gr

Abbildung auf Heftumschlag: *General Charte der Jura Gewässer. Trigonometrisch & Geometrisch aufgenommen im Späthjahr 1816 & Frühjahr 1817 unter Direction von Fr. Trechsel, Prof. auf 1:50000 der wahren Grösse reduziert & gezeichnet durch J. Oppikofer, Géomètre.* Kolorierte Federzeichnung. Vgl. den Beitrag auf den Seiten 17–32.